

NORDEN



M=1:1000

DECKBLATT 53
ZUM BEBAUUNGSPLAN

AM LINDENFELD

STADT GRIESBACH
LANDKREIS PASSAU

WA

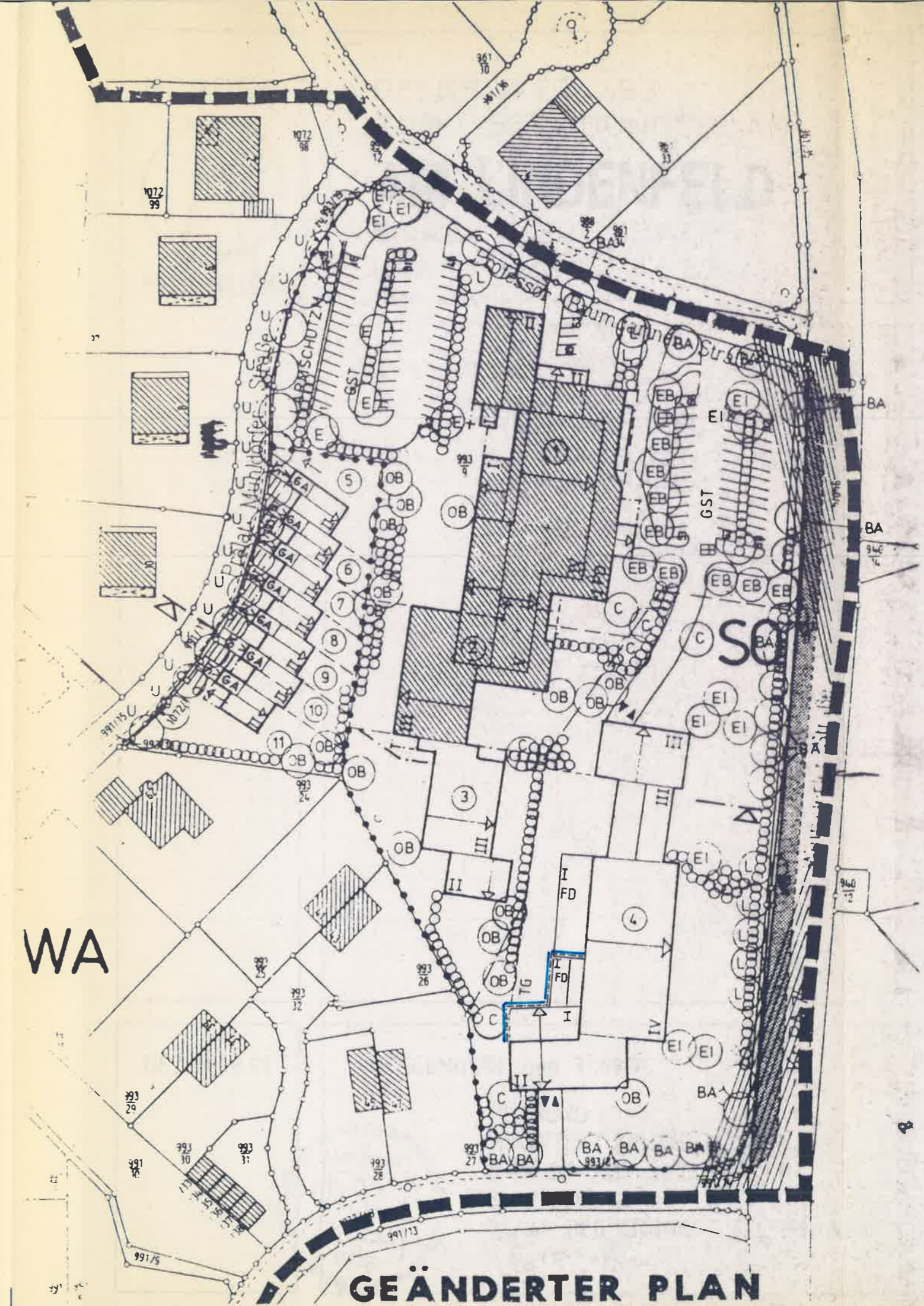
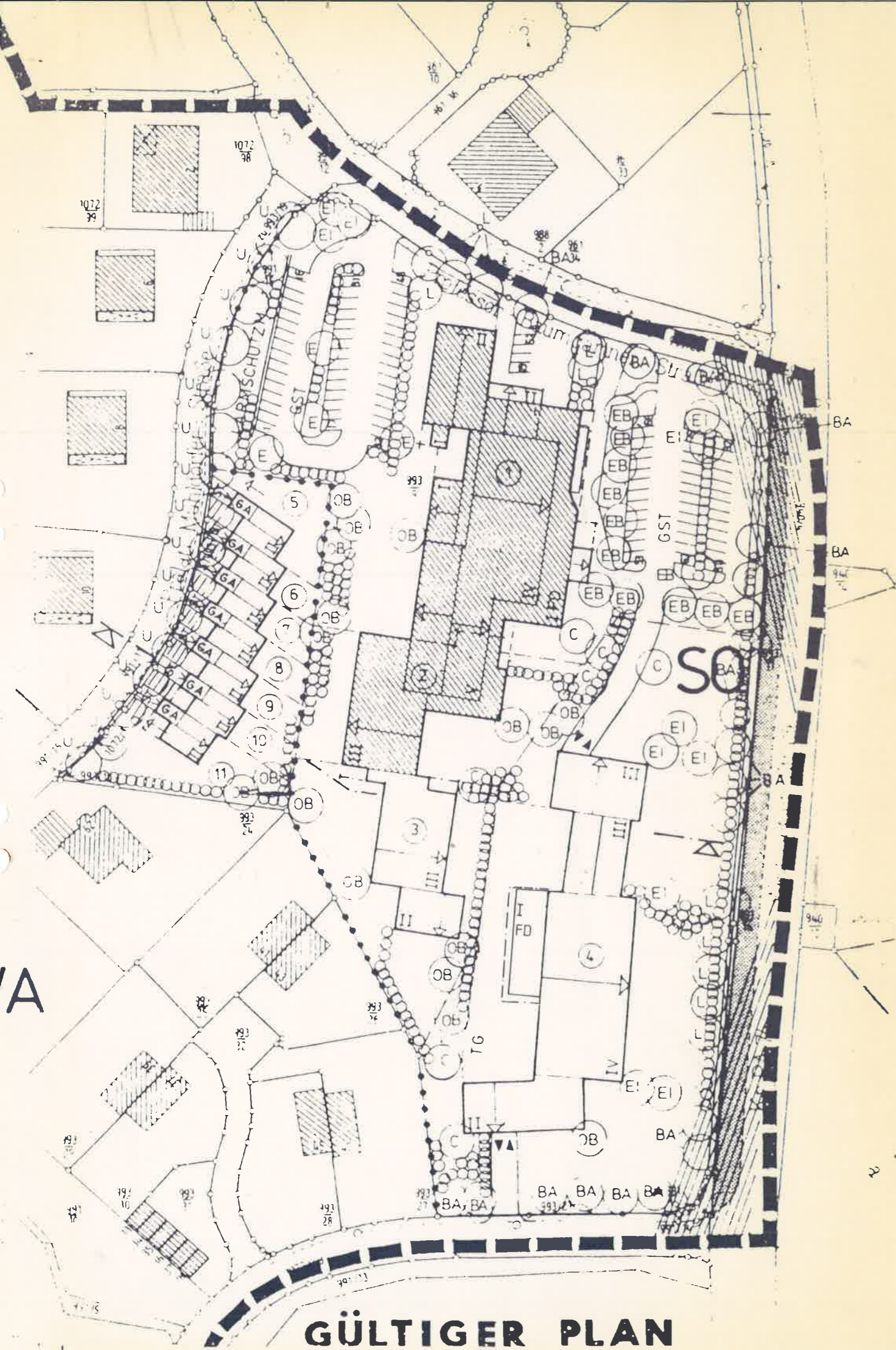
GEZ:31.08.95

DEGGENDORF, den 31.08.95

PLANUNG
ARCHITEKTURBÜRO
MAX BRANDL DIPL.-ING. FH
BAHNHOFSTR. 24
94469 DEGGENDORF TEL: 0991/30500



Brandl



VERFAHRENSVERMERKE:

1. Der Bauausschuß hat in seiner Sitzung am **20. 09. 1995** die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 13 BauGB beschlossen. Den von der Änderung berührten Trägern öffentlicher Belange und Eigentümern betroffener Grundstücke ist mit Schreiben vom **02. 11. 1995** Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden.

Griesbach i. Rottal, **06. 11. 1995**



E. Ebner
Ebner, 1. Bgm.

2. Der Entwurf, bestehend aus Lageplan, wurde am **20. 12. 1995** vom Stadtrat als Satzung beschlossen. Die Begründung zur Änderung des Bebauungsplanes wurde mit gleichem Beschluß gebilligt.

Griesbach i. Rottal, **22. 12. 1995**



E. Ebner
Ebner, 1. Bgm.

3. Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus dem Lageplan i.d.F. vom **31. 08. 1995**, wird hiermit ausgefertigt.

Griesbach i. Rottal, **22. 12. 1995**



E. Ebner
Ebner, 1. Bgm.

4. Die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der allgemeinen Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, ist am **08. 01. 1996** ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschens von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist somit am **08. 01. 1996** in Kraft getreten.

Griesbach i. Rottal, **08. 01. 1996**



E. Ebner
Ebner, 1. Bgm.

BEGRÜNDUNG ZUM DECKBLATT NR. 53

BEBAUUNGSPLAN

AM LINDENFELD

VEREINFACHTES VERFAHREN

STADT GRIESBACH i R.

BEGRÜNDUNG ZUM DECKBLATT NR. 53

VEREINFACHTES VERFAHREN

BEBAUUNGSPLAN "AM LINDENFELD"

STADT GRIESBACH

Aus wirtschaftlichen Gründen wurden Änderungen gemäß Deckblatt Nr. 53 wie folgt erforderlich:

Am bestehenden Hotel Kurfürst ist im Westen ein Hallenbad angebaut.

Um eine bessere Ausnutzung des Hotels und des Schwimmbades zu gewährleisten, ist es notwendig, das Schwimmbad durch einen Ruhe- und Liegeraum mit Verbindungsflur zu erweitern.

Damit kann den Gästen auch in der kalten Jahreszeit ein angenehmer Hotelaufenthalt mit Badevergnügen angeboten werden.

Deggendorf, 31.08.1995